

DER NEUE MARKTPLATZ ALS TREFFPUNKT FÜR DAS DORF



Getragen von der Gemeinde und unterstützt durch die REGION LUZERN WEST ist in Entlebuch ein neuer Marktplatz entstanden – ein Beispiel dafür, wie Dorfkern erfolgreich weiterentwickelt werden können.

Wer heute über den Entlebucher Marktplatz geht, sieht sofort: Das Zentrum lebt. Menschen treffen sich, Kinder laufen über den Pflasterstein-Platz, jemand erledigt seine Einkäufe, andere sitzen auf einer Bank und unterhalten sich. Es wirkt, als wäre der Platz schon immer Teil des Dorfes gewesen. Tatsächlich ist er das Resultat eines langen Prozesses und eines gemeinsamen Willens, den Dorfkern von Entlebuch neu zu beleben.

Ein Zentrum mit Entwicklungspotenzial

Bis vor ein paar Jahren sah es hier noch ganz anders aus. Der Bereich rund um den heutigen Marktplatz war geprägt von älteren Gebäuden, wenig attraktiven Freiflächen und einer Struktur, die kaum Raum für Begegnung bot. Es stellten sich deshalb Fragen, die viele ländliche Gemeinden kennen: Wie sollen sich das Dorf und der Dorfkern entwickeln? Wie kann ein attraktives und belebtes Zentrum geschaffen werden?



In Entlebuch entschied man sich im Jahr 2006, diese Fragen aktiv anzugehen. «Uns war klar, dass der Dorfkern eine Zukunft hat – aber nur, wenn wir ihn bewusst entwickeln», erinnert sich der ehemalige Gemeindeammann Robert Vogel. «Wir wollten nicht warten, bis sich etwas zufällig ergibt. Wir wollten selbst die Initiative ergreifen.»

Wichtige Impulse aus der Region

Einen wichtigen Anstoss erhielt die Gemeinde aus der Region: Die damalige RegioHER – Vorgängerorganisation der heutigen REGION LUZERN WEST – setzte sich bereits früh mit der Weiterentwicklung von Dorfkernen auseinander und unterstützte entsprechende Projekte in den Gemeinden. «Die Unterstützung aus der Region hat uns geholfen, das Projekt anzupacken», sagt Vogel. «Das hat uns gezeigt, dass das Thema nicht nur für unsere Gemeinde, sondern für die ganze Region wichtig ist.»

Frühes Zeichen der Veränderung

Baumaschinen gehören seit 2011 zum Dorfbild von Entlebuch. Damals fiel der Startschuss für das Projekt Schützenhaus, das als erstes sichtbares Zeichen der Dorfkernerneuerung gilt. Die ehemaligen Besitzer des Schützenhauses hatten zwar Neubaupläne, konnten das Projekt jedoch nicht allein realisieren. Deshalb wurde die IG Dorfkernentwicklung gegründet. Gemeinsam mit der Gemeinde reichte sie ein Projektgesuch ein und erhielt ein zinsloses Darlehen. Für die Umsetzung wurde die IG in die Entlebuch Dorf AG überführt, an der sich auch die Gemeinde beteiligte. Ziel der AG ist es, den Ortskern durch zeitgemässe Bauten zu stärken und die Entwicklung des Dorfzentrums als Begegnungsort aktiv mitzugestalten. Sie sorgt zudem dafür, dass private Bauvorhaben



aufeinander abgestimmt sind und mit den Aktivitäten der Gemeinde zusammenspielen.

In der Folge nahm das Projekt Schritt für Schritt mehr Gestalt an. Die Gemeinde schuf die planerischen Grundlagen und ein Studienauftrag lieferte architektonische Ideen für ein neues Zentrum. Daraus entstand das Konzept eines Marktplatzes als Herz des Dorfes – umgeben von Wohnungen, Geschäften und Dienstleistungen. Dahinter steht eine einfache, aber wirkungsvolle Idee: Ein attraktiver öffentlicher Raum zieht Menschen an und damit auch Geschäfte und Dienstleistungen. So sollte ein Ort mit hoher Aufenthaltsqualität und eigener Identität entstehen.

Anspruchsvoller Weg bis zur Umsetzung

Der Weg dorthin war anspruchsvoll. Die Gemeinde sicherte sich gezielt Grundstücke im Zentrum und schuf so die Grundlage für eine koordinierte Entwicklung. 14 Gebäude wurden zurückgebaut, um Platz für die Neugestaltung zu schaffen. Gleichzeitig wurden über 20 Investoren angefragt. Robert Vogel erinnert sich: «Ohne geeignete Investoren hätte das Projekt nicht umgesetzt werden können. Die Suche war sehr zeitintensiv und brauchte viel Geduld.» Doch der Aufwand hat sich gelohnt: Mit zwei geeigneten Investoren im Rücken konnten Bebauungsplan und Zonenplananpassung der Bevölkerung im Frühjahr 2019 zur Abstimmung vorgelegt werden. Beides wurde von den Entlebucherinnen und Entlebuchern genehmigt – und die Umsetzung konnte beginnen.

Ein Dorfkern mit neuer Bedeutung

Das Ergebnis lässt sich sehen: Rund um den Marktplatz sind neue Wohnungen entstanden, Geschäfte und Dienstleistungen haben sich angesiedelt und der Platz selbst dient als Treffpunkt für Veranstaltungen, Märkte oder einfach für eine Pause im Zentrum. Damit erfüllt der Dorfkern genau jene Funktion, die ihm zugeordnet war: Er ist ein Ort der Begegnung. Zugleich ist er Ausdruck eines breit abgestützten Engagements in Entlebuch: Gemeinde, Gewerbe und Bevölkerung haben gemeinsam am gleichen Strang gezogen. «Dieser Prozess hat gezeigt, was möglich ist, wenn ein Dorf zusammensteht», sagt Robert Vogel. «Es braucht Menschen, die Verantwortung übernehmen, die dranbleiben – und die daran glauben, dass sich der Einsatz für die Zukunft des Dorfes lohnt.»

Ein Vorbild für weitere Projekte

Die Entwicklung in Entlebuch steht exemplarisch für einen Trend im ländlichen Raum: Statt neue Baugebiete am Rand zu erschliessen, rücken bestehende Ortskerne ins Zentrum. Ziel ist es, vorhandene Bauzonen besser zu nutzen und lebendige Zentren zu schaffen. Die Gemeinde Entlebuch zeigt, dass dieser Weg funktioniert. Auf dem Marktplatz treffen sich Menschen, Geschäfte sind geöffnet und das Zentrum ist lebendig. Das ist das Resultat einer langfristigen Vision, eines starken regionalen Netzwerks und eines Dorfes, das bereit war, seine Zukunft selbst in die Hand zu nehmen. Ähnliche Entwicklungen sind auch in anderen Gemeinden der Region zu beobachten: Projekte zur Dorfkernentwicklung wurden angestoßen, weiterentwickelt oder bereits realisiert. Dadurch werden bestehende Ortszentren gestärkt, Nutzungen besser verbunden und attraktive Aufenthaltsräume geschaffen.

Die Stärkung der Ortskerne ist zu einer wichtigen Aufgabe vieler Gemeinden geworden. REGION LUZERN WEST unterstützt diese Prozesse, vernetzt Akteure und begleitet Gemeinden bei der Entwicklung von Strategien und Projekten. Der Entlebucher Marktplatz steht damit nicht nur für eine gelungene lokale Entwicklung, sondern auch für eine Bewegung, die in der ganzen Region an Bedeutung gewonnen hat.



Zur Person

Robert Vogel, Leitung Finanzen, Bau, Infrastruktur und Verkehr während seiner Amtszeit als Gemeindeammann und Gemeinderat in Entlebuch bis 2024

Bildlegenden

- 1 Luftaufnahme des Dorfkerns von Entlebuch / Bild: T. Studhalter
- 2 Die Architektur und das Erscheinungsbild des Dorfkerns von Entlebuch sind stark von Entwicklung und Erneuerung geprägt / Bild: T. Studhalter
- 3 Marktplatz von Entlebuch: Begegnungsort als zentraler Treffpunkt mit Geschäften, Dienstleistungsangeboten und Wohnungen / Bild: T. Studhalter